

www.kdz.or.at

Vereinigung der Städte Bärnbach - Voitsberg

Finanzielle Auswirkungen – Chancen und Herausforderungen

28. August 2018

Mag. Peter Biwald

Projektauftrag und Ziele

- ❑ **Herausarbeiten und Bewerten der finanziellen Auswirkungen einer Fusion**
- ❑ **Beurteilung der Entwicklung der Einnahmensituation auf Basis der neuen Gemeindegröße**
- ❑ **Beurteilung der Entwicklung der Ausgangensituation bei einer Fusion**
 - auf Basis zu erwartender Synergien (Minderausgaben) wie auch allfälliger Mehrausgaben (z. B. Umlagen)
- ❑ **Herausarbeiten der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen**

Ausgangssituation

☐ Strukturdaten im Überblick

	Bärnbach	Voitsberg	Gesamt
Hauptwohnsitze 1.1.2017	5.678	9.405	15.083
Fläche in km ²	32	29	61
Anzahl der Gebäude 2017	2.048	3.220	5.268
Anzahl der Wohnungen 2017	2.919	5.331	8.250
Anzahl Arbeitsstätten 2015	391	680	1.071
Anzahl Beschäftigte 2015	1.863	4.663	6.526
Kinderbetreuung 2017/2017			
Anzahl der Einrichtungen	5	6	11
Anzahl betreute Kinder	158	242	400
Schulen 2016/2017			
Standorte Volksschulen	2	1	3
Standorte NMS	1	1	2
Anzahl SchülerInnen	360	583	943

Quelle: Österreichs Städte in Zahlen 2017; Auswertung KDZ 2018

Ausgangssituation

Kommunale Infrastruktur

Kommunale Infrastruktur	Bärnbach	Voitsberg
Stadtamt/Rathaus	1	1
Kindergärten	3	3
Schülerhort	1	1
Volksschule	2	1
Neue Mittelschule	1	1
Berufsschule		1
Sonderschule		1
Musikschule	1	1
Bücherei	1	1
Mehrzweck- /Veranstaltungshalle	1	1
Feuerwehr	1	2
Bauhof	1	1
Freibad	1	1
Sporthalle	1	1
Fußballsportanlage	1	1
Friedhof/Urnenfriedhof	1	1

Quelle: Kleinregionales Entwicklungskonzept der Kleinregion „Kernraumallianz Voitsberg“ 2011; aktualisiert durch KDZ 2018.

Ausgangssituation Beteiligungen

in Euro oder %	Bärnbach	Voitsberg
Kapitalrücklage Immobilien GmbH	1.134.927	
Best BeschäftigungsGmbH	1.962	4.142
Stadtgemeinde Bärnbach Immobilien GmbH	100%	
Weststeirische Saubermacher GmbH	10.300	21.102
Mülldeponie Karlschacht Err.-Betr.GmbH	4.542	9.084
Technologie- und Gründerpark Rosental GmbH	3.982	7.989
Beteiligung RLB Piberegg	15	
Wertpapier Raiffeisenbank Voitsberg-Piberegg	7	
Stadtwerke Voitsberg GmbH		51%
Stadtgemeinde Voitsberg Immobilien GmbH		100%
Stadtgemeinde Voitsberg Immobilien GmbH&Co KG		100%
Stadtgemeinde Voitsberg InfrastrukturKG		100%
InfraKG beteiligt an		
Sparkasse Voitsberg Köflach Bank AG		22,73%
VGI GrundstücksverwertungsGmbH		50%

Finanzielle Lage auf Basis RA 2017

- ❑ **Überschuss der laufenden Gebarung 2 bis 3,4 Mio. Euro bzw. 17 bis 18 % der lfd. Ausgaben**
- ❑ **Lfd. Ausgaben und Investitionen mit eigenen Mitteln finanzierbar**
- ❑ **Verschuldungsdauer inkl. Haftungen zwischen 3,6 und 5,1 Jahren = als niedrig einzustufen**
- ❑ **Freie Finanzspitze positiv mit 9 und 11 %**
- ❑ **Gesamtbeurteilung auf Basis des KDZ-Quicktests = Note von 1,86 bzw. 2,25 = „Gut“**

Finanzdaten im Detail

RA 2017 - in Euro	Bärnbach	Voitsberg
Überschuss lfd. Gebarung	2.056.667	3.403.848
Investitionen inkl. Kapitaltransfers	2.387.842	4.781.254
Rücklagenzuführung	65.386	758.566
Schuldenaufbau/-abbau	27.209	-2.668.699
Schuldenstand 31.12.	5.700.342	4.445.629
Haftungen 31.12.	1.712.411	12.753.026
Rücklagenstand 31.12.	358.886	5.961.371
<i>KDZ-Quicktest</i>		
Öffentliche Sparquote	17,3%	18,4%
Eigenfinanzierungsquote	103,7%	115,0%
Verschuldungsdauer	3,6 Jahre	5,1 Jahre
Schuldendienstquote	10,6%	7,0%
Freie Finanzspitze	9,3%	11,0%
<i>Gesamtnote</i>	2,25	1,86

Quelle RA 2017; Auswertungen durch KDZ 2018

Einnahmepotenziale Ertragsanteile

- ❑ **Mehreinnahmen von 960.000 € bzw. +8% bis zu 1,3 Mio. € bzw. + 11% auf Basis 2018**
- ❑ **Mehreinnahmen bis 2020 bis zu 1,4 Mio. €**

Verteilungsschlüssel	Ertragsanteile 2018, in Euro			Veränderung		
	ohne Zusammenlegung		Summe	mit Zusammenlegung	in Euro	in Prozent
	Voitsberg	Bärnbach				
Abgestufter Bevölkerungsschlüssel	7.450.828	4.424.378	11.875.205	12.139.367	264.162	2%
Vorausanteile	178.419	0	178.419	1.213.950	1.035.530	580%
Nächtigungszahlen	976	0	976	0	-976	-100%
Ausgleichsdynamik	-1.335	0	-1.335	-336.216	-334.881	
Gesamt - mit Ausgleichsdynamik	7.628.888	4.424.378	12.053.266	13.017.100	963.834	8%
Gesamt - ohne Ausgleichsdynamik	7.630.224	4.424.378	12.054.601	13.353.317	1.298.716	11%
Ertragsanteile ohne Ausgleichsdynamik - Prognose gemäß BMF-Prognose April 2018						
2019 (+3,84%)	7.922.980	4.594.132	12.517.112	13.865.657	1.348.545	11%
2020 (+3,70%)	8.216.430	4.764.289	12.980.718	14.379.210	1.398.492	11%

Einnahmenbereich Gebühren

- Harmonsierungsbedarf bei**
- Bereitstellungsgebühr Kanal**
- Bereitstellungsgebühr Wasser**

Einnahmenbereich

Transfers von Trägern öffentl. Rechts

□ **in Summe 6,28 Mio. €, davon**

- laufende Transferzahlungen von 3,19 Mio. €
- Kapitaltransferzahlungen von 3,09 Mio. €
- vom Land Steiermark 5,34 Mio. € (2,78 Mio. € Kapitaltransfers)
- vom Bund 0,55 Mio. €
- von Gemeindeverbänden 0,36 Mio. €

□ **Bei BZ-Mittel sind Mindereinnahmen durch Erhöhung der Finanzkraft grundsätzlich möglich**

- Steuerkraftkopfquote steigt von 82 bzw. 90% auf 92%
- Mindereinnahmen von rd. 100.000 € möglich

Einnahmepotenziale

Zusammenfassung

- ❑ **Ertragsanteile auf Basis des aktuellen Finanzausgleichs ab 2020
+ 1,0 bis 1,4 Mio. € bzw. + 11% p.a.**
- ❑ **Kommunalsteuer keine direkten Auswirkungen – jedoch höhere Standortattraktivität**
 - ein Anstieg von 3% brächte 120.000 €
- ❑ **Gemeinde-BZ-Mittel möglicherweise minus 100.000 €**

Ausgabenseite Personal

Stadtamt

- Einsparungen Stadtamtsdirektion, Ebene Abteilungsleiter, Nichtnachbesetzung von Pensionierungen
- Mehrbedarf Öffentlichkeitsarbeit und Bautechnik

Bau- und Wirtschaftshof

- Nur ein Bauhofleiter, Straffung der Partien
- Übertragung Wasserversorgung Bärnbach und öffentliche Beleuchtung an Stadtwerke

Neuorganisation Reinigung

Neuorganisation Kinderbetreuung

Musikschule nur ein Direktor

Stadtbüchereien zwei Standorte, gemeinsamer Betrieb

Ausgabenseite Politik

☐ **Mit einer Gemeindevereinigung ist folgendes Potenzial verbunden:**

- der neue Gemeinderat wird 31 Mitglieder umfassen – das ist ein Minus 40 Prozent
- der neue Stadtrat wird aus 7 Mitgliedern bestehen – d.h. minus 30 Prozent
- damit verbunden sind Minderausgaben von rund einem Drittel bzw. 150.000 € p.a.

Ausgabenseite Sachaufwand

- ❑ **Potenziale bestehen in den Bereichen Strom und Zinsen**
- ❑ **günstigere Beschaffungsbedingungen aufgrund größerer Einheiten in Summe mittelfristig rund 100.000 Euro p.a. zu lukrieren**
- ❑ **Bauhof-Infrastruktur**
 - Anzahl der Pritschenwagen (4 statt 8)
 - Anzahl der Traktoren (2 statt 4)
 - Einsatz im Zwei-Schicht-Betrieb
 - Einsparungen im Bereich der Sachausgaben von 50.000 € p.a.

Ausgabenseite Umlagen

☐ Sozialhilfeumlagen

- Anteil der gemeinsamen Stadt würde von 4,09 Mio. € (31,60%) auf 4,32 Mio. € (33,76%) ansteigen
- ein Plus von rund 230.000 € p.a.

☐ Landesumlage

- Wird von der Höhe der Grundsteuer und der Kommunalsteuer bestimmt
- Nachdem bei diesen Einnahmenpositionen keine vereinigungsbedingten Änderungen zu erwarten sind, wird keine größere finanzielle Belastung erwartet
- bei einem vereinigungsbedingten Anstieg der Kommunalsteuer um 3 Prozent würde sich die Landesumlage um rund 30.000 Euro p.a. erhöhen

Zusammenfassung Synergien Ausgabenseite

☐ **Netto-Einsparungen von rund 1,5 Mio. € p.a.**

Potenzielle Einsparungen	in Euro p.a.
<i>Personalausgaben</i>	
Stadtamt	660.000
Bau- und Wirtschaftshof	320.000
Reinigung	120.000
Kinderbetreuung	125.000
Musikschule	130.000
Stadtbücherei	70.000
<i>Sachausgaben</i>	
Verwaltung	100.000
Fuhrpark	50.000
<i>Politische Organe</i>	150.000
Gesamtsumme	1.725.000

☐ **Mehrausgaben Sozialhilfe-Umlage von 230.000 € p.a.**

Zusammenfassung

Finanzielle Vorteile

- ❑ **Mehreinnahmen aus Finanzausgleich**
 - 1,0 bis 1,4 Mio. € p.a.
 - Einmaliger Fusionszuschuss von 400.000 €
- ❑ **Synergien in der Aufgabenwahrnehmung und internen Organisation bis zu 1,725 Mio. € p.a.**
- ❑ **Zusätzliche Kosten/Ausgaben**
 - Transformationskosten für Umsetzung
 - Höhere Landes- und SH-Umlage 230.000 bis 260.000 € p.a.
 - Steigende Organisationskosten + 100.000 € p.a.
- ❑ **Finanzieller Vorteil von 2,4 bis 2,8 Mio. € p.a.**

Zusammenfassung Qualitativer Nutzen

- ❑ **Chance zu einer aktiveren Zukunftsgestaltung**
 - eine Entwicklungsstrategie und gebündelte Kräfte/Potenziale (z. B. Verbesserung ÖPNV)
 - abgestimmte Siedlungsentwicklung und bessere Allokation für die verfügbaren Flächen
 - Synergien aus der Nutzung differenzierter Potenziale in den beiden Städten
 - Nutzung der erweiterten finanziellen Spielräume (Mehreinnahmen, Synergien auf der Ausgabenseite) für politische Gestaltungsmaßnahmen, Verbesserung der Lebensqualität und Standortgüte
 - Politischer Einfluss der Stadt in der Region Steirischer Zentralraum wie auch in der Steiermark und innerhalb der Gemeinde-/Städteverbände.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



- **Mag. Peter Biwald**
01 / 892 34 92 - 15
biwald@kdz.or.at

KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung
Guglgasse 13, 1110 Wien

www.kdz.or.at

www.offenerhaushalt.at

www.praxisplaner.at